

GG GERMANY

GG

GERMANY



#6

MEN OF THE
YEAR ISSUE

Zoë Kravitz
Daniel Brühl
David Alaba
Martine Rose
James Cameron

**EDDIE
REDMAYNE**
ZIEHT DIE WELT IN SEINEN BANN

2022—ISSUE 6

BENELUX 9,90€ FR 11,00€ IT 11,00€ PT 11,00€ ES 11,00€ GB 10,00€ GR 11,80€

Winter im Märchenland

ADLER LODGE RITTEN

Italien

Schnee in den Alpen genießen und gleichzeitig auf keinen Komfort verzichten. Am besten geht das in diesen schicken Unterkünften.

TEXT VON ULF LIPPITZ

Die beste Empfehlung für die Anreise lautet: Bitte nähern Sie sich langsam der „Adler Lodge“! Von der Südtiroler Landeshauptstadt Bozen fährt eine Seilbahn in zehn Minuten nach Oberbozen, von dort tuckert eine kleine Bahn bis zur Station „Colle Renon“, und nach fünf Minuten Fußweg durch einen dichten Wald erreichen Gäste das Resort. Die „Adler Lodge“ auf dem Ritten ist eine beinahe vollständig holzvertäfelte Wohlfühlsiedlung, die sich an einen Berghang schmiegt. Das schicke Wellnessresort kombiniert Panoramablicke auf Riesenberge mit Seelenfrieden in Kuschelsuiten. Chefkoch Hannes Pignater sorgt für eine saisonale Küche, die zwar nicht alle, aber so viele Zutaten wie möglich aus der Umgebung bezieht. Jeder Abend ist ein kulinarischer Spaziergang durch die Gegend. Vormittags können Gäste diesem selbst nachgehen – auf geführten Wanderungen oder entlang der nahen Skipisten. Oberstes Gebot heißt auch hier: Bloß nichts überreilen.
www.adler-resorts.com

BELLEVUE
DES ALPES
Schweiz



In diesem historischen Hotel, gegründet 1840 im Berner Oberland, übernimmt das Panorama die Hauptrolle. Eiger, Mönch und Jungfrau haben unter Alpinisten einen ähnlich verheißungsvollen Namen wie die Boyband BTS bei K-Pop-Fans. Die Gipfel fordern die Bergsteiger unter den Gästen zu wagemütigen Touren heraus. Jeder Reisende trifft mit der gelb-grünen Wengernalpbahn auf 2.070 Metern Höhe ein – es gibt keine Straßen hier hoch –, betritt durch die Drehtür das Hotel und begibt sich auf eine Zeitreise. Treppen knarren, Kaminfeuer knistern, und man ist stolz darauf, die Einrichtung der 100 Zimmer aus den 1920er-Jahren im Wesentlichen beibehalten zu haben. Bis in den späten Frühling hinein liegt hier oben noch Schnee, sodass Wintersportler auch um Ostern herum noch ideale Bedingungen vorfinden.

www.scheidegg-hotels.ch

WALDHAUS SILS
Schweiz



Thomas Mann, Theodor Adorno, Hermann Hesse – sie alle bezogen Quartier im „Waldhaus“. Wenn es ein Intellektuellen-Refugium in den Alpen gibt, darf das Engadiner Hotel diesen Titel für sich beanspruchen. Das familiengeführte Haus bewirbt in seinen 140 Zimmern seit Generationen Schriftsteller, Künstler und Schauspieler. Filme wie „Die Wolken von Sils Maria“ wurden lieber gleich vor Ort gedreht als in pappigen Studiokulissen. Auf 1.800 Metern thront der weiße Kasten, ein kastellähnlicher Bau, umgeben von grünen Nadelwäldern und pudersüßweißen Felsmassiven. Das luxuriöse Angherdorf St. Moritz ist ganz nah – und gleichzeitig eine Weltreise entfernt. Dort Bling-Bling, hier Raschel-Raschel. Bücherstapel übernehmen im „Waldhaus“ den Stellenwert von Kreditkarten: Autoren dürfen im behaglichen Ambiente übernachten, wenn sie vor Ort eine Lesung durchführen. Ganz große Unterhaltung!

www.waldhaus-sils.ch

LE CHALET
Frankreich

Draußen weht der Schnee kalt ins Gesicht, drinnen wärmt der Kamin die Füße. Das Feuer erleuchtet die rustikale Einrichtung: Balkendecke, Dielenfußboden, rau verputzte Wände. In den drei Chalets der Zannier-Gruppe haben zwölf Zimmer und Suiten Platz, alle verströmen den Einrichtungsanspruch einer sehr designbewussten Holzfäller-Dynastie – mit Hang zu verwaschenen Naturtönen. Das ist perfekte Sinneserholung nach einem Power-Tag auf Brettern. Im Skigebiet von Megève warten 400 Kilometer Piste auf Wintersportler, den Mont Blanc haben sie oft im Visier. Bei klarem Wetter können Gäste des Chalets vom Balkon aus die gigantischen Gipfel der Alpen bewundern, eine Tasse Frühstückskaffee in der Hand und ein Croissant auf dem Teller. Im Winter verfügt das Hotel über ein beliebtes Fine-Dining-Restaurant und ein Spa.
www.zannierhotels.com

ALPINA DOLOMITES

Italien

Die Seiser Alm, die größte Hochalm Europas, befindet sich etwa 20 Kilometer nördlich von Bozen und ist Standort eines ausgeklügelten Nachhaltigkeitsresorts. Auf dem Plateau verfolgt das „Alpina“ eine Philosophie der Naturnähe. Das Architektenbüro De Biasi & Comploi hat dafür naturnahe Materialien in seinem spektakulären Entwurf verbaut: ein ringförmiges Chalet aus Stein, in einen hölzernen Gitterschutz verpackt. Gäste können auf den 60 Kilometer präparierten Langlaufloipen die Alm erkunden, mit erfahrenen Guides Schneeschuhwanderungen unternehmen oder selbst den Hang hinunterrennen. Die Piste liegt praktischerweise gleich nebenan. Das großzügig angelegte Spa fokussiert sich auf holistische Heiltechniken. Im Übernachtungspreis inbegriffen sind ein mehrgängiges Menü sowie der atemberaubende Blick auf die Kulisse der Dolomiten.

www.alpinadolomites.it



FORESTIS

Italien

Vor den Fenstern trotzen schneebedeckte Tannen der knackigen Bergluft, drinnen dominieren helle Holzmöbel die spartanische Einrichtung. Bodentiefes Glas trennt Naturkulisse und Rückzugsraum ab, man sitzt gleichzeitig mitten im Nadelwald und guckt von oben auf ihn herab. Der Blick fliegt hinüber zu den Dolomiten, die Skipiste liegt nur knappe 100 Meter vom Hotel entfernt. Das ursprüngliche Haus sollte ein Luftkurort für die verwöhnte österreichische Monarchie werden, der Erste Weltkrieg machte diese Pläne zunichte – und erst 100 Jahre später zog ein Hotel ein. Nach einer ambitionierten wie vorsichtigen Umgestaltung schälte sich 2020 das heutige „Forestis“ heraus. Das historische Haus mit der Holzfassade wurde mit drei skulpturalen Wohntürmen erweitert, die an Baumstümpfe erinnern. Zum Hotel gehört ein ganzheitliches Wellnesskonzept, das vor allem ein Ziel hat: dass man bitte die Zeit vergisst und sich auf die Ursprünglichkeit des Seins besinnt.

www.forestis.it



SAN LUIS

Italien



Das „San Luis“ auf 1.400 Metern ist die Idealvorstellung eines schicken Dorfs. Um einen künstlichen See herum gruppieren sich Haupthaus, Chalets und eine kleine Kirche mit Schindeldach. Schneeflockenleise ist es auf den Wegen, Stille erfüllt den Wald, in dem die Baumhäuser auf Stelzen ruhen. Selbst die Dame an der Rezeption antwortet gedämpft, als wollte sie die Betriebslautstärke nach unten korrigieren. Der Geruch von Nadelhölzern steigt würzig in die Nase. Die gesamte

Einrichtung wurde aus Naturmaterialien gestaltet. Schwarze Schiefer-treppen, helle Scheite, faseriges Lärchenholz, viel Tageslicht durch deckenhohe Fenster. Mancher Nadelbaum wächst durch die Terrasse der Waldhäuser, die Natur bestimmte die Architektur. Und dann ächzt das Holz, ein kratzendes Geräusch zerreißt die Stille. Zwei Eichhörn-chen zanken sich an einem Stamm. Pst, Ruhe bitte!
www.sanluis-hotel.com